

Marina Szudra studierte Schulmusik und Geschichtswissenschaften an der Detmolder Hochschule für Musik und an der Universität Bielefeld, sowie Gesang und Gesangspädagogik an der Hochschule für Künste Bremen. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei Sibylla Rubens, Krisztina Laki, Thomas Hampson, sowie Peter Phillips (Tallis Scholar Singers) und den King`s Singers.

Ihre Arbeit als Sopranistin führte sie in die Laieszhalle Hamburg, zu den Händelfestspielen in Halle und ins Deutschlandradio Berlin (Auszüge aus Schönbergs „Pierrot Lunaire“). Zahlreiche CD-Produktionen mit solistisch besetzten Vokalensembles der Alten Musik (u.a. „Maria Magdalena“ (Spektral Records, Co- Produktion Bayrischer Rundfunk) dokumentieren ihre Arbeit im Konzertfach. Sie ist freie Mitarbeiterin des SWR-Vokalensembles und tritt regelmäßig mit Chören wie der Gaechinger Cantorey, dem Vocalensemble Rastatt, der Klangverwaltung, dem Chorwerk Ruhr und AuditivVokal Dresden auf. Dabei arbeitete sie u.a. mit den Dirigenten Paavo Järvi, Kerilynn Wilson und Yuval Weinberg, sowie den Orchestern des Bayrischen Rundfunks, der deutschen Kammerphilharmonie Bremen und dem Händelfestspielorchester Halle zusammen. Weiter wirkte sie auch in mehreren Opernproduktionen mit, so u.a. in Monteverdis „Orfeo“ (La Musica), in der „Zauberflöte“ (Papagena), sowie in Britten’s „Rape of Lucretia“ (Lucia).

Neben ihrer Tätigkeit als Solistin ist sie auch als Gesangspädagogin und Chorleiterin tätig: So war sie bisher als Lehrbeauftragte an der HfK Bremen, der Universität Regensburg und als Dozentin für Gesang an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern aktiv und war jahrelange Leiterin des Vokalensemble Regensburg.